



Interpretation



Der "Prolog im Himmel" (1798 geschrieben) geht der Handlung nicht nur wie die "Züignung" und das "Vorspiel auf dem Theater" voraus, sondern gehört auch direkt zum Werk und bildet den nachdenklichen Auftakt zur Weltichtung. Im Dialog zwischen Gott und Mephisto stehen sich zwei verschiedene Welt- und Menschenbilder gegenüber: Mephisto denkt, dass der Mensch ein Versager ist, während Gott glaubt, dass **der Mensch** ein rationales Wesen ist, das vielleicht falsch liegt, aber nach dem Guten strebt. Da sie sich nicht einigen können, machen sie eine Wette, um ihren Standpunkt zu beweisen, dessen Thema der Wissenschaftler und Lehrer **Faust** ist.

Teil 1: Zu Beginn seiner Dichtung schuf Göthe die kognitive Tragödie des modernen Menschen, der nach dem Sinn und Zweck des Lebens und der Welt sucht. Mit Hilfe dämonischer Kräfte und schließlich des Teufels, dessen Beschwörung Faust mit den Mitteln der Magie gelingt, versucht er, Antworten auf seine Fragen zu erhalten. In Faust und Mephisto symbolisierte der Dichter die Dialektik (Dialektik oder Dialektik, auch bekannt als die dialektische Methode, ist ein Diskurs zwischen zwei oder mehr Menschen, die unterschiedliche Standpunkte zu einem Thema vertreten, aber die Wahrheit durch vernünftige Argumente feststellen wollen) von Gut und Böse, den ständigen Kampf beider

schulhilfen.com - Interpretation und
Zusammenfassung von Faust I + II
Referat

Prinzipien, die den Weg de
Menschheit

s Einzelnen und der

sgeschichte bestimmen. Faust schließt mit Mephisto einen Wettvertrag, der ihm das Wissen geben soll, aber auch alle seine Wünsche erfüllt. Wenn Faust den mit Blut versiegelten Pakt schließt, glaubt er, dass sein Streben nicht nachlassen wird, während Mephisto (Mephistopheles ist ein Dämon aus der deutschen Folklore) glaubt, dass er, wenn Faust sein Ziel erreicht hat, "auf dem faulen Bett liegen" (Faulbett ist eine Methode des Ackerbaus) und seinen höchsten Moment genießen wird. Da Faust ein rastloser Mann ist, der immer nach vorne strebt, hat Mephisto keine leichte Aufgabe. Mit den Worten "Wir sehen die kleine Welt, dann die große Welt" beginnt die Weltreise und der Kampf zwischen den beiden Prinzipien. Zuerst führt Mephisto den Gelehrten Faust in die Ebene des sinnlichen Genusses, in die Welt der Studentengeschichten, wie die bekannte Szene in "Aürbachs Keller" zeigt. Aber angewidert verlässt Faust bald das banale Vergnügen, und jetzt hat Mephisto eine Liebesaffäre. auf ihn warten.

[dkpdf-button]

Die folgende "Gretchen-Tragödie", in der Göthe das alte Thema eines verführten und dann verlassenen jungen Mädchens auf bewegte Weise darstellt, ist trotz ihrer Größe kein

eigenständiges Drama, sondern nur eine, wenn auch wichtige, Etappe in der Entwicklung von Faust. Faust ist auf teuflische Hilfe angewiesen, um die unschuldige Gretchen zu gewinnen. Aber er erliegt nicht, wie Mephisto gehofft hatte, der Atmosphäre des Trostes in der Kleinstadt und der Magie der Liebe, Faust stürmt weiter, obwohl ihm ein zerbrochenes menschliches Schicksal auf dem Weg liegt und er von Schuldgefühlen gequält wird..

Teil 2: Faust und Mephisto sind jetzt in der "großen Welt" und wohnen am Hof des Kaisers, wo man sich der Freude am Leben hingibt, obwohl der Krieg das Land unterdrückt und Geldmangel herrscht. Faust wird von der gelangweilten Hofgesellschaft gebeten, das schönste Menschenpaar, nämlich Paris und Helena, zu beschwören. Da ihn die Sehnsucht nach Schönheit auch beim Anblick überwältigt, geht er mit Mephisto und dem kleinen Kunstmann Homunkulus in der Retorte nach **Griechenland** (das antike Griechenland war eine Zivilisation, die zu einer Periode griechischer Geschichte gehörte, von den griechischen Mittelalterlichen des 12. bis 9. Jahrhunderts v. Chr. bis zum Ende der Antike) für die "klassische Walpurgisnacht", das Gegenteil der dunklen Walpurgisnacht (Walpurgisnacht ist die englische Übersetzung von '...', einer der niederländischen und deutschen Namen für die Nacht des 30. April, so genannt, weil es der Vorabend des Festtages der Heiligen Walpurga ist, einer Äbtissin des 8. Jahrhunderts in **Frankreich**) des Harzes (Der Harz ist ein Mittelgebirge mit den höchsten Erhebungen in Norddeutschland und erstreckt sich mit seinem zerklüfteten Gelände über Teile Niedersachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens) im ersten Teil des Gedichts.

Unzählige Fabelwesen und Gottheiten kreuzen den Weg der drei Reisenden, die in den felsigen Buchten des Ägäischen Meeres eine Apotheose des Eros erleben (Das Ägäische Meer ist eine verlängerte Einbettung des Mittelmeeres zwischen der griechischen und der anatolischen Halbinsel, d.h. zwischen dem griechischen und der türkischen Festland) die Geburt der Diana aus der Zeit der **Wasser** . Der Akt der Helena (dritter Akt) ist die kühnste aller poetischen Fantasien. Hier treffen sich Faust und Helena, und ihre Ehe symbolisiert die Verbindung zwischen zwei verwandten Kulturen, die seit Jahrtausenden getrennt sind: der griechischen Antike und der mittelalterlichen westlichen Kultur. Beide Söhne Euphorion, gleichzeitig ein Symbol von Pösie, fliegen zu den Sternen und zeigen mit seinem plötzlichen

Tod die Unmöglichkeit des Bundes. Mit dem Tod von Euphorion löst sich Faust von Helena, um neue Aufgaben zu übernehmen.

Nachdem Mephisto (Mephisto ist der Titel einer Verfilmung von Klaus Manns Roman Mephisto unter der Regie von István Szabó mit Klaus Maria Brandauer als Hendrik Höfgen im Jahr 1981) ihn in die Wirren eines Bürgerkriegs in **Deutschland** gezogen hat, beginnt er seine eigentliche Aufgabe zu erkennen. Das vom Kaiser als Lehen erhaltene Land, das heute vor den Sturmfluten des Meeres geschützt ist, wurde von Faust mit Hilfe des Teufels in fruchtbares Land umgewandelt. Faust dominiert zunehmend die Arbeit, den Akt der Entwässerung der sumpfigen Gebiete der Berge. Er hofft, hier für seine Mitmenschen und seine Enkelkinder einen Raum zu schaffen, in dem sie "nicht sicher, sondern aktiv frei" leben können. Faust dominiert die Vision vom kommenden Glück des Menschen, aber er kann nicht sehen, dass Mephisto (Mephisto ist eine fiktive Figur, ein Überbösewicht, der in amerikanischen Comicbüchern von Marvel Comics erscheint) und seine Diener auf sein Ende warten; denn seine Worte "in Erwartung eines so hohen Glücks genieße ich jetzt den höchsten Moment" sind für den Teufel die Erfüllung des Wettpaktes, so dass er berechtigt ist, Faust zu töten. (Johann Wolfgang von Goethes Faust ist ein tragisches Stück in zwei Teilen, die im Englischen üblicherweise als Faust bekannt sind, Teil Eins und Faust, Teil Zwei). In der letzten Szene des Gedichts, "Bergschluchten", das als große globale Hymne an die Liebe verstanden werden will, wird Faustens Seele allmählich zur mater gloriosa erhoben. Zum Chor der Engel: "Wer strebt, kann erlöst werden", sagte Göthe: "Diese Verse enthalten den Schlüssel zur Erlösung Faust's."

Zusammenfassung Der Faust (Faust ist der Protagonist einer klassischen deutschen Legende) ist ein Gedicht eine optimistische Tragödie (Optimistische Tragödie ist ein Stück, das 1933 von Wsewolod Wischnewskij in der Sowjetunion mit einer Widmung zum 15. Jahrestag der Roten Armee geschrieben wurde), das parallel zu Hegel' (Georg Wilhelm Friedrich Hegel war ein deutscher Philosoph und eine wichtige Figur des deutschen Idealismus) gleichzeitig idealistische Philosophie ist. Göthe hat immer wieder betont, dass er nicht Philosophie geben wollte, sondern eine Poesie, die Lebendigkeit und Schönheit vereint. Die Sprachkunst, die sich in jeder Verszeile offenbart, ist einzigartig, und Göthe, ein Meister des Wortes, hat das

Schwerwiegende in großen Vergleichen und Bildern dargestellt. Dass die Poesie nicht leicht zu verstehen ist (und sich in Teil II der Realisierung im Theater fast entzieht), liegt daran, dass das Werk, fast wie ein Schwamm, alles aufnimmt, womit sich sein Autor beschäftigt hat: sein universelles Wissen, das große Wissen der Antike, seine Position zu literarischen Fragen, seine Auseinandersetzung mit den Naturwissenschaften, seine Position zur Französischen Revolution (Die **Französische Revolution** war eine Periode tiefgreifender sozialer und politischer Umwälzungen in **Frankreich**, die von 1789 bis 1799 andauerte und von **Napoleon** während der späteren Expansion des Französischen Reiches teilweise mitgerissen wurde) und die **Politik** im Allgemeinen, all dies und vieles mehr ist offen oder verborgen in seiner Faust zu finden.

Anzeige